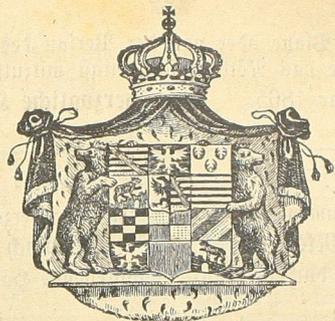


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,  
Freitag, Sonnabend.

Befestigung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,  
für Verburg bei Hrn. N. G. Becker,  
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich . . . . . 1½ Thlr.  
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:  
Die gespaltene Corpuzzeile  
für Inländer 6 Pf.,  
für Auswärtige 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N<sup>o</sup> 25.

Dessau, Dienstag, den 14. Februar

1865.

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Im Monat Januar wurden von der unterzeichneten Kreis- und Polizei-Direction

wegen Bagabondirens . . . . .	6 Pers.,	wegen Störung der Sonntagsfeier	1 Pers.,
= Unsitlichkeit auf der Straße	1 =	= dauernden Ungehorsams gegen	
= Ueberschreitung der gewerb-		die Dienstherrschaft . . . . .	2 =
lichen Befugnisse . . . . .	2 =	= Trunkenheit . . . . .	2 =
= Bettelns . . . . .	4 =	= Fahrens auf dem Bürgersteige	1 =
= unterlassener Einreichung der		= Straßenunfugs . . . . .	1 =
Brottage . . . . .	1 =	= Betretens einer Schonung im	
= Nichtreinigens der Straße .	8 =	Forst . . . . .	3 =
= Ausgießens von Wasser bei		= Beherbergens eines Fremden	
Frostwetter . . . . .	2 =	ohne Anmeldung . . . . .	1 =
= Verfehlung gegen die bau-		= Nichteinbissens der Pferde .	1 =
polizeilichen Vorschriften .	1 =	= Fahrens über eine Wiese .	5 =
= Führung eines Zughundes		= unbefugten Abfahrens von	
ohne Beißkorb . . . . .	1 =	Kies . . . . .	1 =
= ungehörigen Benehmens an		= Beleidigung eines Beamten .	1 =
Polizeistelle . . . . .	2 =	= Nichtstreuens bei Winterglätte	100 =

im Ganzen 147 Personen zu polizeilichen Strafen verurtheilt.

Dessau, 6. Februar 1865.

Herzogliche Kreis- und Polizei-Direction.  
Werner.

**Bekanntmachung.** — Mit Genehmigung Herzoglicher Regierung ist der bisher vom Schornsteinfegermeister Franz Schnurre innegehabtekehrbezirk dem Schornsteinfegermeister Philipp Schnurre hier übertragen worden, was wir hierdurch zur Kenntniß der beteiligten Gemeinden bringen.

Köthen, 9. Februar 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.  
Bramigk.

**Diebstahls-Anzeige.** — Am Abend des 28. v. Mts. ist aus einem hier selbst auf der Straße stehenden Wagen eine fast noch neue, ungefähr 9 Ellen lange Wagenplane von grauer Leinwand entwendet worden.



Wer von dem Verbleib der Pläne oder von der Person des Diebes Kenntniß hat, wird ersucht, dem unterzeichneten Gerichte das Nöthige schleunigst mitzutheilen.

Dranienbaum, 9. Februar 1865.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.  
Schurz.

### Nugholz-Verkauf.

In der Sollnitzer Forst kommen

Mittwoch, den 15. d. Mts.,

56 Stück zum größern Theil starke buchene Nughenden,

30 = rüsterne Nughenden,  
68 = birkene =  
21 = espene =  
14 = rüsterne Stellmacher-Langhölzer

zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird an Ort und Stelle von früh 9 Uhr an im Dachsflutenhau oberhalb des Dorfes Kleutsch abgehalten.

Die Kaufgelder werden bei der Forstkasse in Raguhn eingezahlt.

Dessau, 8. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.

### Brenn- und Nugholz-Verkauf

im Forstrevier Biendorf.

Donnerstag, den 16. Februar, sollen nachstehende im Krüchernschen Busche eingeschlagene Hölzer, als:

a) Brennholz:

2½ Klstr. melirte Knüppel,  
1 = ellerne Knüppel,  
60 = melirt Reis,  
10 = = Zackenreis,  
11 = weiden Reis,  
9 Schock Dornenreis;

b) Nughölzer:

42 Stück rüsterne Nughenden, 6 bis 13 Zoll stark,  
3 = eschene = 10 bis 16 = =  
8 = birkene = 6 bis 10 = =  
23 = ellerne = 7 bis 13 = =  
2 Schock Schippenstiele,  
3 = Besenstiele,  
3½ = stärkere Stangen,

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Der Verkauf beginnt früh 9 Uhr und wird mit dem Brennholze der Anfang gemacht. Die Zahlung des Kaufgeldes erfolgt bei Herzoglicher Kreis-Steueramts-Kasse zu Röthyen von Montag, den 20. Februar, ab.

Dessau, 8. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Röthyen.

### Brenn- und Nugholz-Verkauf.

In der Herzoglichen Forst Lindau kommen

Mittwoch, den 22. Februar d. J.,

nachstehende Hölzer zum meistbietenden Verkauf:

a) Brennholz:

4½ Klstr. eichene Kloben,  
3½ = dergl. Knüppel,  
7 = dergl. Stammholz,  
29½ = dergl. Reis,  
6½ = birkene Kloben,  
3½ = dergl. Knüppel,  
47½ = dergl. Reis,  
¼ = espene Kloben,  
¼ = dergl. Knüppel,  
¼ = kieferne dergl.,  
2 = dergl. Reis,  
593 = melirt Reis,  
14½ = Dorn;

b) Nugholz:

3 Stück eichene Abschnitte, 15 bis 21 Fuß lang,  
24 bis 28 Zoll m. D.,  
61 = birkene Abschnitte, 6 bis 18 Fuß lang,  
6 bis 17 Zoll m. D.,  
3 = espene Abschnitte, 12 bis 42 Fuß lang,  
10 Zoll m. D.,  
23 = birkene Krummhölzer,  
72¼ Schock baselne Bandstöcke,  
22 = dergl. Raufensprossen.

Der Verkauf beginnt Vormittags 9 Uhr im Schirmer'schen Gasthose zu Lindau und werden die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht.

Zerbst, 11. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

### Nugh- und Brennholz-Verkauf.

In der Herzoglichen Forst Rosslau, im Laubholzschlage am Dolbitzbache, kommen

Donnerstag und Freitag,

den 23. und 24. Februar d. J.,

nachstehende Hölzer unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum meistbietenden Verkauf:

A. Nugholz:

253 Stück birkene Nughenden, 6 bis 21 Fuß lang, 5 bis 13 Zoll stark,  
1099 = dergl. Leiterbäume u. Krummhölzer,

209 Stück elerne Nuzenden, 8 bis 21 Fuß lang, 6 bis 10 Zoll stark,  
9 Klstr. dergl. Pantoffelholz;

**B. Brennholz:**

49 $\frac{1}{2}$  Klstr. elerne Kloben,  
32 $\frac{1}{4}$  = dergl. Knüppel,  
20 $\frac{1}{4}$  = dergl. Stammholz,  
5 $\frac{1}{2}$  = melirte Kloben,  
3 $\frac{1}{4}$  = dergl. Knüppel,  
23 = birken Kloben,  
5 = dergl. Knüppel,  
10 = kieferne Kloben,  
 $\frac{1}{2}$  = eichene dergl.,  
3 $\frac{3}{4}$  = dergl. Anbruch,  
4 $\frac{1}{4}$  = dergl. Stammholz,  
314 $\frac{1}{2}$  = melirt Reis,  
81 = birken desgl.,  
59 = kiefern desgl.

Der Verkauf des Nuzholzes findet am 23. Februar an Ort und Stelle von früh 9 $\frac{1}{2}$  Uhr ab, der des Brennholzes am 24. Februar o. im Gasthose „Zum Bären“ in Rosslau von früh 9 $\frac{1}{2}$  Uhr ab statt.

Zerbst, 11. Februar 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Zerbst.

**Klafterholz-Verkauf.**

Montag, den 20. Februar c., Vormittags 9 Uhr sollen im Gasthause zu Senst die im Cobbelsdorfer Forste, Kienhaide, Jagden 1., aufgearbeiteten **Klafterhölzer**, als: 420 Klstr. aufgespaltene, starke kieferne Knippel, 216 Klstr. geringe kieferne Knippel, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Käufer haben 25 Procent der Erstehungssumme im Termine anzuzahlen.

Cobbelsdorf, 8. Februar 1865.

Der Oberförster Schönichen.

**Bekanntmachung.**

**I. Nachstehende Firma:**

Nr. 112. des frühern Firmenregisters: „August Fellgentreff in Bernburg“, ist laut Verfügung vom heutigen Tage gelöst; dagegen

**II. nachstehende Firma:**

Fol. 52.: „August Fellgentreff & Sohn in Bernburg“, offene Handelsgesellschaft;

Inhaber:

- 1) Weißgerbermeister August Fellgentreff sen. in Bernburg,
- 2) Weißgerbergesell August Fellgentreff jun. daselbst,

von denen ein Jeder die Gesellschaft vertritt, laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Handelsregister eingetragen worden.

Bernburg, 7. Februar 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Breymann.

**Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.**

Das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Hutfabrikanten **Eduard Maybaum** gehörige, in der Zerbster Straße hieselbst sub Nr. 34. belegene, steuerfreie, unter Berücksichtigung von 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. Brunnengeld zu 17,487 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte **Hausgrundstück** nebst Hof, Garten und Angebänden wird hierdurch auf Antrag der Interessenten nochmals zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kaufslustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 25. Februar 1865,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Adermann**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den bestfahigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-eigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angesetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 29. November 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

G. Mann.

**Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.**

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse der verheiratheten Schärer **Wirth**, geb. Benzing, in Groß-Wirsleben gehörigen **Grundstücke**, als:

- 1) das unter 53. des Grundbuches zu Groß-Wirsleben belegene **Haus** mit Zubehör und Hausfabel, Planstück Nr. 40a. der Karte mit 81 D.-R. Fläche, mit dem Tagwerthe von 280 Thlr.;
- 2) 2 Morgen 57 D.-R. **Acker**, Planstück Nr. 40b. der Karte, mit dem Tagwerthe von 375 Thlr.;

3) zwei **Gartentafeln** jenseits der Saale neben Schmidt und Kersten mit einem Tagwerthe von 50 Tblr.;

4)  $\frac{3}{4}$  Morgen **Wiese**, incl. Ackertheilchen, jenseits der Saale neben Köhler mit einem Tagwerthe von 70 Tblr.,

erworben aus dem Documente vom 5. April 1839, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

**Mittwoch, den 15. März d. J.,**

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Brehmann**, im Gasthose zum weißen Ross in Groß-Wirsleben zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestfährigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 5. Januar 1865.

**Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.**  
(L. S.) Petri.

#### **Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.**

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse des Einwohners **Rudolph Sturm** in Dömarßleben gehörigen **Grundstücke**, namentlich das zu Dömarßleben zwischen Trichelt und Hohmuth belegene **Wohnhaus** mit Garten, Grasefeld, 28 D.-R. Acker, Planstück Nr. A. 26. im Pflanzanger, 60 D.-R. Acker, Planstück Nr. B. 2. in der Petersbreite, und 1 Morg. 17 D.-R. Kirchen-Erbpachtacker, Planstück Nr. F. 18b. im Sixthalfelde, auf welchen an Staatsabgaben lasten 3 Tblr. 6 Sgr. 11 Pf. Domänenrente, 26 Sgr. Landsteuer und 4 Quarten und 3 Sgr. 3 Pf. Extraquarte, abgeschätzt zu 450 Tblr. Courant, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

**Mittwoch, den 26. April 1865,**

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr

Nachmittags vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Brehmann**, in der Gemeindefestung zu Dömarßleben zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestfährigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Tage erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 2. Februar 1865.

**Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.**  
(L. S.) Petri.

#### **Gerichtlicher Häuserverkauf.**

Ausgeklagter Schulden halber werden die dem Ackerbürger **Gottfried Natho** hieselbst gehörigen **Häuser**, als:

- 1) das in der Brüderstraße hieselbst unter Nr. 271. belegene **Wohnhaus** nebst Zubehör, welches mit Berücksichtigung der darauf lastenden Abgaben von 3 Tblr. 9 Sgr. 3 Pf., einschließlich der durch die Separation hinzugelegten Ackerfeld, auf 1400 Tblr. gerichtlich abgeschätzt worden ist;
- 2) das in der Färberstraße hieselbst unter Nr. 1000. belegene **Wohnhaus** nebst Zubehör, welches mit Berücksichtigung der darauf lastenden Abgaben von 1 Tblr. 17 Sgr. 10 Pf., einschließlich der durch die Separation hinzugelegten Ackerfeld, auf 605 Tblr. gerichtlich abgeschätzt worden ist,

einzelnen hiermit öffentlich feilgeboten und ist bezüglich des sub 1. genannten Hauses

**der 13. März 1865,**

bezüglich des unter 2. genannten Hauses

**der 15. März 1865**

zu peremptorischen, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Bietungsterminen anberaumt, an welchen Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebote und Uebergebote thun und nach Befinden und sobald das höchste Gebot  $\frac{3}{4}$  der Tage erreicht, des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtigen können. Etwaige nach Ablauf des Licitationstermins eingehende Gebote können nicht berücksichtigt werden.

Gleichzeitig werden Diejenigen, welche dem Gerichte unbekannte Eigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an die zu verkaufenden Häuser zu haben vermeinen, aufgefordert, solche, bei Verlust derselben, spätestens 14 Tage vor den angezeigten Licitationsterminen gehörig anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichtsband und Siegel ausgefertigt, an Gerichtsstelle angeschlagen und dem Anhaltischen Staats-Anzeiger inserirt.

Zerbst, 30. December 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Rezius.

### Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber werden die dem Holzauffseher **Gottfried Bartels** und dessen unmündiger Tochter, **Johanne Bartels**, zu Giersleben zugehörigen Grundstücke, als:

ein **Wohnhaus**, Gehöft und Garten, neben Nordmann belegen, 1070 Thlr. abgeschätzt, mit dazu gehörigen **Kabeln**, nämlich 174 Q.-R. in den Wiesen, 100 Thlr. abgeschätzt, und 82 Q.-R. am hoblen Wege (die Hauskabel), 100 Thlr. abgeschätzt,

von welchen Grundstücken jährlich 4 Thlr. Rente, 15 Sgr. Gebäudesteuer, 4 Sgr. 7 Pf. Grundsteuer, auch die üblichen Abgaben an den Staat, die Gemeinde, Kirche, Pfarre und Schule zu entrichten sind,

hierdurch zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt, indem

der 25. März c.

als Verkaufstermin anberaumt worden ist, welcher

in dem **Knauf'schen Gasthause** zu Giersleben abgehalten werden wird.

Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch citiret, in dem anberaumten Termine, welcher von Mittags 12 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote auf die subhastirten Grundstücke abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn dessen Gebot  $\frac{2}{3}$  der Tage erreicht, der Zuschlag erteilt werden wird, wenn er zur Sicherung seines Gebotes die Summe von 100 Thlr. auf Abschlag der Kaufgelder sofort einzahlt.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem Gerichte unbekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die fraglichen Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust derselben, binnen 4 Wochen anzumelden.

Urkundlich ist dieses Subhastationspatent unter Gerichts-Insel und Unterschrift ausgefertigt und vorchriftsmäßig bekannt gemacht.

Güsten, 20. Januar 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-Commission.

(L. S.) Hädicke.

### Terminsaufhebung.

Der auf den 7. April d. J. anberaumte Termin zum Verkaufe des in der Weintraubenstraße allhier sub Nr. 14. belegenen Hauses nebst Zubehör kommt in Wegfall.

Röthen, 8. Februar 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

## Nichtamtlicher Theil.

### Verkauf von Grundstücken.

#### Grundstücks-Verkauf.

Das in der Halleschen Vorstadt zu Röthen sub Nr. 5. belegene, dem Herzoglichen Baucommissar **J. Schrödter** gehörige Haus-, Garten- und Ackergrundstück bin ich aus freier Hand zu verkaufen beauftragt.

In diesem Hause sind sechs geschlossene, einzeln vermietbare Wohnräume mit den erforderlichen Stall- und Kellergelassen, Scheuer und Hofeinfahrt, unmittelbar im Anschlusse  $\frac{3}{4}$  Morgen Gartenland, wovon jedoch gegenwärtig nur  $\frac{1}{2}$  Morgen mit Obstbäumen bestanden und das übrige als Feldgrundstück benutzt wird.

Der Acker liegt unmittelbar an einem Wirtschaftswege und eignet sich zu Baustellen, Baupläzen und Niederlagen, namentlich zum Holzhandel vortrefflich.

Kauflustige können jederzeit das Grundstück besichtigen und die näheren Verkaufsbedingungen in meinem Bureau an der Wallstraße Nr. 64. in Erfahrung bringen. Die Gebote bitte ich im Laufe dieses und des nächsten Monats abzugeben. — Röthen, 26. Januar 1865.

Der Rechtsanwalt **Carl Behr**.

#### Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich Willens, mein in **Quellendorf** belegenes Haus mit zwei heiz-

baren Stuben nebst Stallung aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Friedrich Berger.

### Gutsverkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein in Priesdorf belegenes Gut mit 63 Morgen Acker, durchgängig Rübenboden, 2½ Morgen Garten, nahe an der Zuckerrabrik gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Chr. Günther.

### Vermiethungen und Verpachtungen.

Die linke Hälfte der Unteretage meines Hauses (Mittelstraße Nr. 20.) ist zum 1. Juli d. J., auf Verlangen schon zum 1. April d. J., an eine stille Familie zu vermieten.

Dessau, 12. Februar 1865.

Dr. Fränkel, Regierungs-Medicinal-Rath.

### Verpachtung eines Lagerplatzes.

Ein am Bahnhofs in Dessau belegenes, etwa 2½ Morgen enthaltendes Grundstück zwischen der Herzoglichen Forst, der Bitterfelder Bahn und dem Kühnauer Wege, welches vorzugsweise zu einem Lagerplatz geeignet ist, soll vom 1. April c. ab auf 5 hintereinander folgende Jahre, also bis 1. April 1870, meistbietend verpachtet werden und ist hierzu Termin auf

den 28. Februar 1865

Vormittags 11 Uhr

im Inspections-Büreau des dortigen Bahnhofes anberaumt.

Die Bedingungen sind bei den Bahnhof-Inspectionen zu Dessau und Bitterfeld einzusehen.

Berlin, 10. Februar 1865.

Die Direction.

### Verpachtung einer Gastwirthschaft.

Das von uns käuflich erworbene, auf einem der schönsten Punkte des Unterharzes zwischen Ebale und Suderode, unmittelbar unter der Ruine Lauenburg, belegene Grundstück, in welchem bisher von dem Vorbesitzer Samecki die Gastwirthschaft betrieben worden ist, soll zum ferneren Betriebe der Gastwirthschaft auf 6 Jahre, vom 1. April d. J. ab, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Termin auf den 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr im Sitzungszimmer unseres Rathhauses anberaumt, zu welchem wir Pachtlustige einladen.

Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause mit 8 zur Gastwirthschaft neu eingerichteten Räumen, 2 Ställen, einem neuen Keller und einem Garten von etwa ½ Morgen Größe.

Die Pachtbedingungen können während der Geschäftsstunden in unserem Secretariate eingesehen, auch gegen Zahlung der Schreibgebühren abschriftlich in Empfang genommen werden.

Bei der Uebernahme ist eine dem einjährigen Pachtgelde gleich kommende Caution baar oder in Werthpapieren zu hinterlegen. Der Zuschlag bleibt 8 Tage lang vorbehalten.

Duedlinburg, 7. Februar 1865.

Der Magistrat.  
Brecht.

### Verkaufs-Anzeigen.

### Lilionese,

eine ganze Flasche, mit Garantie, 1 Thlr.,  
eine halbe Flasche, ohne Garantie, 20 Sgr.,  
als vorzügliches Waschwasser zur Reinigung der Haut von Flecken u. dergl., aus der Fabrik der Erfinder, Herren *Rothe & Comp.* in Berlin, empfiehlt die alleinige Niederlage bei

Otto Heinde, Coiffeur.

Im Nichtwirkungs-falle wird der Betrag zurückgezahlt.



### Barterzeugungs-Pomade, à Dose 1 Thlr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen

Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft.

Für die Wirkung garantirt die Fabrik.

Rothe u. Comp. in Berlin,  
Commandantenstr. Nr. 31.

Niederlage befindet sich bei Herrn D. Heinde, Coiffeur in Dessau, Steinstraße Nr. 2.



### Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Sandwich, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinde, Coiffeur,  
Steinstraße Nr. 2,  
in Jernitz bei A. Cramer.

## Frostbalsame.

Gegen Frostbeulen.

Gegen aufgebrochenen Frost.

Beide, durch ausgezeichnete Wirkung bewährt, werden hierdurch in Büchsen zu 5 Sgr. empfohlen.

Herzogl. privileg. Mohren-Apothete.

### Bergmann's Barterzeugungslinctur,

unstreitig sicherstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt in Flacons zu 10 und 15 Sgr.

Carl Ruch jun.

**Seerseeife**, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Ruch jun.

## Koßhaar-Ginlegehohlen

sind wieder in neuer Sendung angekommen und empfiehlt dieselben

L. Schmeling,  
Fürstenstraße Nr. 19.

### Bettfedern.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich heute mit einer großen Auswahl schöner gerissener böhmischer Bettfedern und Daunen in verschiedenen Sorten angekommen bin, und bitte Diejenigen, welche davon Gebrauch machen können, mich recht bald zu besuchen; auch sichere ich meinen geehrten Abnehmern die möglichst billigsten Preise zu. Meine Wohnung befindet sich im goldenen Lamm bei Herrn Lehmann.

Bettfedernhändler Franz Iser  
aus Böhmen.

Ein gut erhaltenes tafelförmiges Pianoforte steht zum Verkauf. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Steinstraße Nr. 17. ist ein neuer Holzschlitten zu verkaufen.

Eine junge, neumilchende Kuh steht mit dem Kalbe zum Verkauf Flössergasse Nr 4. in Dessau.

### Böhmische Braunkohlen

vorzüglichster Sorte treffen in diesen Tagen ein. Bestellungen hierauf nehmen entgegen

Haring, und Plenz,  
Leipz. Straße 58., Böhmisches Gasse 9.

Gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen  
Wall Nr. 30.

Ein Rennschlitten, ein- und zweispännig zu fahren, ist billig zu verkaufen auf der Domaine Roszdorf bei Seßnitz.



Zwei starke Arbeitspferde stehen auf der Domaine Tornau bei Roszlau zum Verkauf.

Ein 1½-jähriger Zuchtstier ist zu verkaufen beim Kossathen Reifegerste in Klekowitz.

### Versteigerung in Roszlau.

Im Hause des Bäckermeisters Herrn Krüger am Markt zu Roszlau sollen Donnerstag, den 16. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr aus dem Nachlasse des verstorbenen Korbmachermeisters L. Kilian circa 5 Schock Bund grüne Korbmacherweiden, dergl. Handwerkszeug und mehrere andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Roszlau, 11. Februar 1865.

Zu Auftrag

Julius Kaiser, Nagelschmiedemeister.

Im diesjährigen Holzschlage in der Jonitzer Forst sollen

Freitag, den 17. Februar,  
Vormittags 10 Uhr

circa	1½	Klstr.	eichene Klusten,
-	16	=	= Scheit,
-	8	=	= Knüttel,
-	18	=	= Stammholz,
-	17	=	= Reisholz,
-	6	=	= Späne

meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf findet im Holzschlage statt.

Wichert.

## G. Müller's Augenbalsam.

Der von mir gefertigte Augenbalsam ist von jetzt an bei Herrn Apotheker A. Mueller in der Adler-Apothete zu Dessau, die Krufe zu 5 Sgr. und zu 10 Sgr., zu haben.

G. Müller in Berlin.

J. Schott's neu erfundener „Extract Radix“ (sicherstes Mittel gegen Zahnschmerzen) wird unter günstigen Bedingungen zum

## Commissionsverkaufe

in Devot gegeben. Franco-Offerten an

J. Schott, gr. Sandg. in Frankfurt a./M.

## Guano-Dépôt der peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir zeigen hierdurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:  
 mp. 160. pr. 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme  
 von 60,000 Pfd. und darüber,  
 mp. 174. pr. 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme  
 von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd.,  
 in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Tara, Gutgewicht, Abschlag  
 oder Decort.

Hamburg, Januar 1865.

J. D. Mutzenbecher Söhne.

## Ammoniakalisches Superphosphat aus PERU-GUANO,

dessen Fabrikation uns von den Herren J. D. Mutzenbecher Söhne und Aug. Jos. Schön & Comp. unter specieller Controle derselben gestattet ist, mit ca. **11 pCt. Stickstoff** und **10 pCt. löslicher Phosphorsäure** (allseitig als das rationellste aller existirenden Düngmittel anerkannt) offeriren

Hamburg, 1865.

Ohlendorff & Comp.

### Vermischte Anzeigen.

Freitag, den 10. d. Mts., Abends 5½ Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Sohnes erfreut.

Dessau. Carl Thomas, Hofmusikus,  
und Frau.

Am 11. Februar endete ein schneller Tod das Leben unseres geliebten Bruders und Schwagers, des Schlossermeisters Friedrich Pflug in Dessau, was wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid ergebenst anzeigen.

Dessau, 13. Februar 1865.

W. Pflug, }  
E. Aquilino, geb. Pflug, } Schwestern,  
E. Aquilino, Schwager.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem schweren Krankenlager meines verstorbenen Vaters, des Bäckermeisters Leopold Graul, so wie für die ehrenvolle Begleitung zu dessen letzter Ruhestätte sage ich hierdurch meinen tiefgefühlten Dank.

Louis Graul, Bäckermeister.

5000 Thlr. sind gegen erste Hypothek am 1. April a. c. zu verleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

### Musik - Unterricht.

Im Monat April beginnt in meiner theoretisch-musikalischen Lehranstalt ein **neuer Cursus**.

Ferner beabsichtige ich, einen **abgekürzten, populair gehaltenen Cursus** für Dilettanten und Musikliebhaber zu eröffnen. Nähere Auskunft mündlich.

**Ferdinand Diedicke**,  
Cantor und Chordirigent.

### Apotheker-Lehrling.

Für Ostern c. suche ich für meine Apotheke, mit der eine Fabrikation technisch-chemischer Artikel und ein **Engros-Handel** verbunden ist, einen zweiten **Lehrling**. — Die Vielseitigkeit des Geschäfts giebt einem strebsamen jungen Mann die beste Gelegenheit, sich praktisch auszubilden. Für theoretische Ausbildung sorge ich selbst. Die Bedingungen sind günstig. Näheres mündlich.

**Theodor Busch**,

Einborn-Apotheke in Dessau.

In einem Materialwaaren-Geschäft findet ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener so-  
 liber junger Mann ein Unterkommen als **Lehrling**. Selbstgeschriebene Adressen nimmt C. Menge in Coswig unter G. E. entgegen.

**Lehrlings-Gesuch.**

In meinem Colonial- und Cigarren-Geschäft suche ich zum 1. April d. J. einen mit guten Schulkennntnissen versehenen **Lehrling**.  
Dessau. **W. B. Krause.**

**Ein gut empfohlener, sicherer Mann**, wenn auch nicht Kaufmann, aber der einfachen Buchführung kundig und zur Arbeiter-Controle geeignet, findet eine angenehme Stellung in einem Fabrikgeschäft Berlins. — Jahrgehalt 600 Thlr. und Wohnungs-Entschädigung. — Auftrag  
**J. Holz** in Berlin,  
Fischerstraße Nr. 24.

Ein **Hausmädchen** findet zum 1. April Dienst bei  
**M. Glaserfeld.**

Ein ordentliches **Mädchen** findet sogleich oder am 1. April d. J. einen Dienst  
Steinstraße Nr. 54.

Ein anständiges **Mädchen**, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. April oder sofort einen Dienst. Näheres in der  
**Expedition d. Bl.**

Ein **Hausknecht** wird gesucht im Gasthose zum goldenen Fasan.

Ein **junger Mensch** von 20 bis 22 Jahren findet dauernde Beschäftigung bei  
**L. Osterland**, Salzgasse Nr. 8.

**Verloren**

wurden Sonnabend, den 11. d. Mts., zwischen 11 bis 1 Uhr 7 Stück **Anhaltische Einhalerscheine**, und zwar vom Kirchhof durch die Salzgasse, Wall-, Fürsten- und Hospitalstraße zum Ascanischen Thore hinaus bis nach Alten. Der ehrliche Finder wird gebeten, das Geld in der **Expedition d. Bl.** gegen 2 Thlr. Belohnung abzugeben.

Ein schwarzer **Belztragen** mit hellblauem seidenen Futter ist vorigen Sonntag von der Leipziger Straße durch die Steinstraße nach dem großen Markt verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung abzugeben  
Leipziger Straße Nr. 24a.

Eine graue **Pferdedecke** mit brauner Kante ist Freitag gegen Abend verloren worden. Abzugeben in der **Expedition d. Bl.** gegen eine gute Belohnung.

Die Person, welche Freitag, den 3. Februar, im Bertram'schen Locale ein Paar **Gummischuh** und eine **Maske**, wahrscheinlich irrtümlich, von

einem Stuhle mit fortgenommen hat, wird gebeten, diese Gegenstände Wallstraße Nr. 26. abzugeben.

**Etablissement.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich in Radegast als **Glasmeister** und zugleich **Rahmenmacher** etablirt habe, verspreche, alle Fensterarbeiten gut und dauerhaft zu liefern, und werde stets die billigsten Preise stellen.

Auch empfehle ich mich den geehrten Herrschaften zur **Anfertigung** aller Arten **Spiegel**, **Bilder**, **Gewächshaus-** und **Mistbeefenster**, so wie auch Reparaturen an denselben billigst ausgeführt werden. Ich bitte daher um gütige Berücksichtigung und geehrte Aufträge.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Gustav Sinsche,**

Glasmeister und Rahmenmacher  
in Radegast.

**Kohlenanzeige.**

 **Bestellungen** auf böhmische Braunkohle der hiesigen Credit-Anstalt werden im Bureau derselben entgegen genommen.

Ein **Schlitten** ist zu verleihen  
Fürstenstraße Nr. 19.

**Privat-Entbindungs-Anstalt.**

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse: **R. R. R. poste restante** frei Weimar.

In dem am 9. Februar bei mir abgehaltenen Termine nahm der Drescher **Carl Fiedler** aus Schackenthal die dem Bäckermeister **Valentin Helmhake** aus Freyleben zugesügte Beleidigung zurück und erklärte denselben für einen Ehrenmann.

**W. Schulze,**

Friedensrichter zu Schackstedt.

Mittwoch, den 15. Februar,  
Nachmittags 3 Uhr

**Versammlung**

des naturhistorischen Vereins für Anhalt.

Tagesordnung: 1) Ueber den Einfluß der Forstkultur auf klimatische Verhältnisse etc. — 2) Die Zahlen.

## Baierische Bierhalle.

Täglich ist echtes, altes baierisches Bier noch zu haben bei  
S. Rodotsch.

Montag, den 20. Februar,

findet in den Räumen des Ascanischen Hofes ein

## grosser Maskenball

statt.

Indem ich meine werthen Freunde und Gönner zu diesem Vergnügen ergebenst einlade, bemerke ich, daß Billets von heute ab bei mir und bei dem Comité des letzten Kränzchens, Herrn Haude, Herrn W. Haltenorth und Herrn Fr. Meißner, in Empfang genommen werden können. Zuschauerbillets sind ebenfalls daselbst zu bekommen.

Auch wird am Ballabende eine vollständige **Masken = Garderobe**, bestehend aus Kutten, Dominos und Charaktermasken, zur gefälligen Benutzung der geehrten Teilnehmer vorhanden sein.

Dessau, 8. Februar 1865.

Lüte.

## Maskenball.

Zu dem in meinem Locale Mittwoch, den 22. Februar, stattfindenden **Maskenballe** lade ich hierdurch meine werthen Gäste und Gönner ergebenst ein und bemerke zugleich, daß sowohl bei mir, als auch bei den Herren Kaufmann **Arendt**, Wallstraße, **Ernst Luther** in der Muldstraße und **J. Schindewolf** in der Steinstraße von jetzt an **Billets** zu diesem Maskenballe entnommen werden können.

Wittwe Jänide in Jonig.

### Masken = Costüme,

bestehend aus Kutten, Dominos, Fledermäusen und ff. Charakteranzügen, werden zu soliden Preisen vertrieben

Schulstraße Nr. 4. parterre.

Um den mehrseitigen Anfragen, warum ein Vater sein zu beerdigendes Kind nicht zum Friedhof begleitet, zu genügen, diene folgende **Anfrage**.

Ist es im Jahre 1865 Gebrauch geworden, daß, wenn eine Beerdigung um 10 Uhr von den Angehörigen des Todten bestimmt ist, die Leiche schon um 9 Uhr ohne Anwesenheit des

Vaters und ohne Wissen und Willen desselben abgeholt und fortgeschafft wird? Oder hängt dies nur von der Willkür des jüdischen Vorstandes der barmherzigen Brüder oder deren Unterbeamten ab? Stadtchirurg Wolf.

### Literarische Anzeige.

## Die italienische Biene und ihre Zucht.

Von G. Kleine, Pastor zu Lüethorst.

8. 7 Bog. Mit 8 Abbildungen. Preis 12 Sgr.

Die italienische Biene nimmt in neuerer Zeit das regste Interesse aller Inker in Anspruch und dürfte das Büchlein aus der Feder des Bienenmeisters Kleine das allgemeine Interesse erregen. Der äußerst wohlfeile Preis macht die Anschaffung jedem Bienenzüchter und Bienenfreunde möglich.

Vorrätig in der Aueschen Buchhandlung (A. Desbarats) in Dessau.

### Fremde in Dessau.

**Goldener Beutel:** Rittergutsbesitzer Baron v. Ende a. Alt-Jehnitz. Kfm. Lauffs a. Gladbach. Kauf. Serber u. Hedding a. Leipzig. Kammeragent Friedheim a. Köthen. Kauf. Hirschberg, Müller, Plesmann, Turbin, Voigt, David, Leien, Schütte, Heydenreich u. Cohn a. Berlin. Kauf. Bernhard u. Borchert aus Magdeburg. Fabrikant Hoffmann a. Uchersleben. Kauf. Gebhardt u. Cahn a. Mainz. Gymnasiallehrer Dr. Schulze aus Bernburg. Kfm. Manskopf-Wehrens a. Frankfurt a. M.

**Goldener Hirsch:** Kfm. Kilmner a. Warburg. Kfm. Dürhouse a. Braunschweig. Kfm. Jeggow aus Grefeld. Kfm. Lohmann a. Ebersfeld. Kfm. Seligmann a. Hamburg. Kfm. Kattenbach a. Berlin. Kfm. Dreier aus Magdeburg. Fabrikbesitzer Abbel a. Chemnitz. Particulier Rügmann a. Lübeck. Rechtsanwalt Rettigmann a. Nürnberg. Ober-Bürgermeister Kubuemann und Kfm. Stich a. Zerbst. Bürgermeister Trollentier u. Rentiers Hund und Wachzum a. Ballenstedt. Ober-Bürgermeister Delze u. Kfm. Rau a. Bernburg. Kreisgerichts-Rath Holzmann a. Köthen. Gutsbesitzer Haberland a. Groß-Wirschleben.

**Goldener Ring:** Kfm. Adelsberg a. Nürnberg. Kfm. Löwenstein a. Neuhaldensleben. Banquier Barth und Kauf. Kallischer u. Gberlin a. Berlin. Kfm. Werner a. Frankenberg. Kfm. Dietrich a. Leipzig. Kfm. Horn a. Plauen. Brauer Lagang a. Tölbitz. Kfm. Hümann a. Ahrenweiler. Kfm. Müdiger a. Erfurt. Kfm. Wolf aus Glauchau. Apotheker Holtei aus Danzig. Amtmann Bergfeld mit Familie a. Oderberg. Inspector Bollmann a. Cöln.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.